



Vier Mal!

In Berlin beginnt Silvester schon am 29. Dezember. Wenn der Feuerwerk-Verkauf startet und die Böller fliegen, können Läufer auf Berlins Straßen ihre anaerobe Ausdauer und Reaktionsschnelligkeit beweisen. Für Sprinter mag so ein extremes Straßentraining nützlich sein, langsamere Jogger sollten lieber pausieren. Denn wer sich in den letzten drei Tagen des Jahres zu laufen traut, muss schneller sein als die XXL-Böller und Highspeed-100-Schuss-Superbomben.

Vor allem Läuferinnen sind beliebte Zielobjekte für China-Kracher und Über-raschungs-Vulkane. 2011 sind erstmalig neue Monsterbatterien erlaubt: noch mehr Sprengstoff, noch lautere Knalleffekte. Wer sich draußen bewegt, läuft garantiert im Maximalpuls. Schutz bietet der Rahmen einer offiziellen Laufveranstaltung, weil Streckenposten, Helfer, Zuschauer und Läuferpulk die Pyro-Fans fernhalten. Wie schön, dass in Berlin gleich vier Silvesterläufe ausgetragen werden, alle weit weg vom Brandenburger Tor und der Straße des 17. Juni, die nicht für eine Laufveranstaltung abgeriegelt ist, sondern für das Silvester-Armageddon.

WEITAB VOM SCHUSS

In der Hauptstadt gibt es immer noch vieles doppelt und dreifach: zwei Citys, zwei Prachtboulevards, zwei Sendetürme, zwei Flughäfen, zwei Zoos, drei Sternwarten, drei Opernhäuser, drei große Unis und vier Silvesterläufe. 2011 fanden statt:

- 36. Silvesterlauf im Grunewald (SCC Events GmbH)
- 34. Silvesterlauf im Plänterwald (Neuköllner Sportfreunde e.V.)
- 32. Weißenseer Silvesterlauf (Berliner Sommerbiathlonverein e.V.)
- 17. Eichwalder Silvesterlauf (SV Ajax Eichwalde e.V.)

Der „Pfannkuchenlauf“ des SCC ist der beliebteste Berliner Silvesterlauf und der einzige von den Medien beachtete. Eine bunte Massenveranstaltung für Läufer aller Leistungsklassen. Ein Laufsteg für Kostüme. Einige Touristen sind auf der Strecke, die teuflisch fies sein kann, wenn man keine Hügel gewohnt ist.

Und zum ersten Mal in der Geschichte dieser Veranstaltung gewinnt 2011 kein Erdbewohner, sondern ein Sternenkrieger, der zwar ohne Laserschwert, aber



Laufgruppe auf dem Rundkurs im Plänterwald.

Foto: Sven Kersten

in Star-Wars-Montur die Trümmerberge hinaufschwebt. De facto ist der Sieger ein Brite, der bislang in Berlin läuferisch noch nicht aufgefallen ist: Ben Moreau gewinnt trotz Kostüm in 32:59 min.

2011 sind die Wetterbedingungen perfekt: trocken, um 5°C, vormittags bewölkt, mittags sonnig. Ein Graupelschauer erwischt die Eichwalder beim Aufbauen, sonst fällt kein Niederschlag weit und breit. Im Vergleich zu den beiden schneereichen Vorjahren weisen alle vier Veranstaltungen deutlich mehr Zieleinläufe auf. Die Startgebühren im Vergleich: 1 km Silvesterlauf (Hauptlauf plus Nachmeldung) kostet beim SCC 1,51 €, beim NSF 0,95 €, in Weißensee 0,76 € und in Eichwalde 0,52 €.

Silvesterläufer laufen am liebsten spontan. Der Plänterwaldlauf zeichnet sich durch eine nüchterne und konzentrierte Atmosphäre aus, trotz Pfannkuchen, Glühwein und Schlagermusik im Startgebiet. Hier starten vor allem ambitionierte Leistungs- und Vereinsläufer. Hauptdisziplin ist das Tiefstapeln vor dem Start. Ein typischer Plänterwaldläufer ist Michael Knebel, M 55, von Anfang an fast jedes Mal dabei. „Zweimal habe ich geschwänzt“, gesteht er, „wegen Krankheit und Urlaub.“ 1978 sei er bei eisigen Temperaturen sogar Dritter geworden. Etwas dürftig ist das Starterfeld der Bambini und Schüler. Jedes einzelne Kind strahlt wie hundert Wunderkerzen, aber das Gesamt-

bild ist trist. Wo bleibt der Nachwuchs? Ist ein organisierter und bewachter Kinderlauf nicht ein attraktiver Programmpunkt für Eltern und Kinder, um an Silvester doch noch raus zu kommen? Sind die Kinder lieber interaktiv auf Facebook statt aktiv im Wald? Oder sind die Startgebühren zu hoch? Bei spontaner Anmeldung nimmt der NSF 5,50 € von den Kleinen, der SCC sogar 10,- €.

Auch beim Weißenseer Silvesterlauf, einer familiären Veranstaltung mit treuem Stammespublikum, sind nur eine Handvoll Kinder aktiv. Dafür rennt der Pankower Bürgermeister Matthias Köhne beim Viertelmarathon mit, nachdem er die Läufer auf die Piste geschickt hat. Die beste Kinderlaufquote haben die Eichwalder an der Peripherie Berlins. Kinder unter 14 Jahren starten dort kostenlos. Eine zündende Idee – auch für andere Veranstalter?

Und, ach ja ... wer hat die Läufe eigentlich gewonnen? Die Sieger und Siegerinnen der Hauptläufe heißen: SCC: Ben Moreau und Cornelia Schindler, NSF: Christian Krannich und Edeltraud Musiol, Eichwalde: Tobias Bohnhardt und Verena Oswald, Weißensee: Tobias Singer und Anja Leuendorff. Insgesamt haben 2.004 Menschen einen Silvesterlauf zelebriert (also 7 zu wenig fürs Jahr), danach prägt wieder das urbane Pyro-Spektakel den Final Countdown.

Joanna Zybon

ÜBERSICHT DER ANGEBOTENEN DISTANZEN

	Grunewald Start 12.00-13.00 Uhr	Plänterwald Start 12.00-13.00 Uhr	Eichwalde Start 9.45-10.00 Uhr	Weißensee Start 10.00-10.10 Uhr
Kurzstrecken	2 km = 41 Finisher* 4 km = 63 Finisher*	1,3 km = 6 Bambini 3 km = 16 Schüler	800 m = 12 Bambini 4,8 km = 18 Schüler	1,172 km = 5 Kinder
Nebenlauf	6,8 km = 336 Finisher	5,3 km = 80 Finisher	4,8 km = 52 Finisher	4,688 km = 33 Finisher
Hauptlauf	9,9 km = 993 Finisher	10 km = 204 Finisher	9,6 km = 68 Finisher	10,548 km = 77 Finisher
Gesamt	1.433 Zieleinläufe	306 Zieleinläufe	150 Zieleinläufe	115 Zieleinläufe

* hier dürfen Kinder und Erwachsene mitlaufen!